

weittragenden Gedanken in solcher Vollendung zur Ausführung kamen, nicht jeder Gemeinschaft ist es möglich gewesen, dem Gedanken ihres Stifters bei aller Freiheit so treu zu bleiben. Dieser Tag des Gedenkens ist auch ein Tag des Dankes für jenen einzigen Mann, der die große Aufgabe allein stellen konnte, da er den allumfassenden Keim zu ihrer Ausführung allein im Herzen trug.

Hier so weit sich auch die lebenerweckende Hand der Akademie erstrecken mag, sie ist doch an ihren vaterländischen Nährboden gebunden, der ihr Gedeihen schafft und dem sie selbst dankbaren Sinnes die Erstlinge ihrer Früchte darbringt. Die Mitglieder der Akademie sind in ihrer großen Mehrheit zugleich Lehrer an der Berliner Universität: ihre Arbeit gilt wol der Wissenschaft allein, aber auf das Recht und die Pflicht, unserer Jugend den Weg wissenschaftlicher Forschung zu weisen, verzichten sie nicht. So wie der Mann, der das erste große wissenschaftliche Unternehmen der Akademie organisierte, wie August Boeckh sich rühmen durfte, mehr als fünfzig Jahre als echter Platoniker im Schatten der Akademie geforscht und gelehrt zu haben, so